



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Rupperstraße 19, 80337 München

**Hauptabteilung III Straßenverkehr
Verkehrsmanagement
Verkehrssicherheit
KVR-III/142**

Rupperstraße 19
80337 München
Telefon: 089 233-39737
Telefax: 089 233-39998
Dienstgebäude:
Implerstraße 9
schulwegsicherheit.kvr@muenchen.de

I. per E-Mail
Bezirksausschuss 16 – Ramersdorf -Perlach
z.Hd. des Vorsitzenden
Herrn Thomas Kauer

über die BA-Geschäftsstelle Ost

Ihr Schreiben vom
26.02.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
03.05.2018

Fußgängerüberweg vor der Grundschule in der Kafkastraße 9

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04574 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 08.02.2018

Sehr geehrter Herr Kauer,

mit o.g. Antrag wird ein Ortstermin zur Verbesserung der Schulwegsicherheit am Fußgängerüberweg über die Kafkastraße vor der Grundschule, insbesondere zum Thema Übersichtlichkeit und Sichtbeziehungen angeregt. Vom Elternbeirat wurde der Vorschlag einer Fußgängerampel vorgebracht.

1. Fußgängerampel Kafkastraße

Bzgl. der Errichtung einer Fußgängerampel hat die Abteilung Verkehrssteuerung des Kreisverwaltungsreferates Folgendes mitgeteilt:

“Die Kafkastraße ist zwischen der Fritz-Erler-Straße und dem Karl-Marx-Ring als Tempo-30-Zone ausgewiesen. In dieser Zone liegt auch die Grundschule an der Kafkastraße.

Nach § 45, Abs. 1c, StVO dürfen Tempo 30-Zonen u.a. in Straßen mit Lichtsignalanlagen nicht angeordnet werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass zu Gunsten von Lichtsignalanlagen Tempo 30-Zonen aufgehoben werden müssten.

Dies erscheint jedoch weder Zielsetzung der Antragsteller noch wird eine solche Aufhebung vom KVR in Erwägung gezogen.

Im vorliegenden Fall erscheinen dem KVR auch darüber hinaus die Voraussetzungen für den Bau einer Fußgängerschutzanlage nicht gegeben, weshalb dem Anliegen des Elternbeirates der Grundschule an der Kafkastraße nicht entsprochen werden kann.“

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

2. Querung Kafkastraße

Zu dem wurde die Örtlichkeit durch das Sachgebiet Schulwegsicherheit geprüft. Hierzu kann Folgendes mitgeteilt werden:

Die Kafkastraße befindet sich einer Tempo-30-Zone. Vor der Schule befindet sich ein Fußgängerüberweg. Dieser ist zusätzlich durch einen Schulweghelfer gesichert (Standzeiten: 7:25, 11:20, 12:20 und 13:00 Uhr). In der Kafkastraße verkehren mehrere Buslinien. Eine Haltestelle (Sudermannallee) befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Fußgängerüberweg.

Die Örtlichkeit wurde bereits im Januar 2018 mehrfach und zu unterschiedlichen Zeiten vor Ort besichtigt. Die zuständige Polizeiinspektion 24 hat sich die Situation ebenfalls mehrfach angeschaut. Die Situation vor Ort hat sich weitgehend unauffällig dargestellt und es konnten keine konkreten Gefahrensituationen beobachtet werden.

Am 22.03.2018 fand ein Ortstermin mit Vertretern des Bezirksausschusses, der Schule und des Elternbeirates, sowie des Kreisverwaltungsreferat (Verkehrsregelungen ÖPNV und Schulwegsicherheit) und der MVG statt, um nochmals die Schulwegsituation zu erörtern. Hierbei wurde durch die MVG die Umbaumaßnahmen bzgl. der beiden Haltestellen Sudermannallee vorgestellt. Im Zuge des barrierefreien Umbaus der Haltestellen wird auch der Fußgängerüberweg vor der Grundschule saniert. Beide Haltestellen werden weiter Richtung Südosten verlegt. Die Entfernung zwischen den Haltestellen und dem Fußgängerüberweg wird dadurch vergrößert. Hierdurch werden die Sichtbeziehungen zwischen Fußgängern und dem Fahrverkehr verbessert. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist noch in diesem Jahr vorgesehen.

Der Einbau eines Fahrbahnteilers, wie bei dem Ortstermin vorgeschlagen, kann in den Planungen des Baureferates nicht mehr berücksichtigt werden, da die Planungen bereits abgeschlossen sind.

Durch die Verlegung der Haltestellen wird die Schulwegsicherheit weiterhin verbessert. Die Verkehrssituation wird zudem weiter durch die Polizeiinspektion 24 beobachtet. Diese wird dem Kreisverwaltungsreferat zeitnah Rückmeldung geben. Die Erforderlichkeit eines Fahrbahnteilers wird nach Abschluss des Haltestellenumbaus geprüft, indem die Situation vor Ort durch des Kreisverwaltungsreferat erneut besichtigt wird.

3. Linksabbiegen Fritz-Erler-Straße

Darüber hinaus wurde im o.g. Antrag vorgebracht, dass die Linksabbiegerwendeschleife auf der Carl-Wery-Straße für die Putzbrunner Straße abgeschafft wird und man direkt von der Fritz-Erler-Straße stadtauswärts links in die Putzbrunner Straße einbiegen kann.

Hierzu hat sich die Abteilung Dauerhafte Verkehrsregelungen die Kreuzung angeschaut und in Zusammenarbeit mit der Abteilung Verkehrssteuerung, sowie der Polizei die folgende Antwort erarbeitet:

"Um von der Fritz-Erler-Straße direkt in die Putzbrunner Straße abbiegen zu können (Entfall der Wendeschleife) müsste die Kreuzung umgebaut und die LSA geändert werden. Zusätzlich

wäre eine separate Linksabbiegespur mit separater Signalisierung erforderlich. Ohne Umbau ist das direkte Linksabbiegen nicht möglich.

Die Polizei hat Bedenken angemeldet, dass die innerorts höchstzulässige Fahrgeschwindigkeit für Kfz entlang der gegenläufigen und dann vorrangberechtigten Carl-Wery-Straße in nördliche Fahrtrichtung erfahrungsgemäß ausgereizt wird. Zusätzlich würde die Sicht der Linksabbieger in die dann vorrangberechtigte Carl-Wery-Straße einerseits durch Kfz beeinträchtigt werden, welche ihrerseits nach links in die Putzbrunner Straße in westliche Fahrtrichtung abbiegen wollen und andererseits durch Alleebäume auf dem Fahrbahnteiler der Carl-Wery-Straße. Die Polizei weist daher darauf hin, dass eine eigene LSA-Phase für die Linksabbieger notwendig ist.

Ob eine Änderung der Verkehrsführung zu einer spürbaren Entlastung in der Kafkastraße führt, ist fraglich, da das Linksabbiegeaufkommen von der Fritz-Erler-Straße in die Kafkastraße nicht groß ist. "

Der Antrag des Bezirksausschusses ist somit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
KVR-III/142